

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-09-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. September 1950

Sehr geehrtes liebes Fräulein Josefine Schex.

Ich habe mich sehr über Ihren Brief und Ihr gütiges Gedenken gefreut. So kann ich Ihnen auf Ihre Anfrage über mein Befinden mitteilen, dass das Unheil, das uns damals zusammengeführt hat, sich nach den kürzlich erfolgten letzten Durchleuchtungen völlig behoben hat. Doktor Jlling nahm mich damals noch mit zu Professor Heilmeyer nach Freiburg, der mich völlig darüber beruhigte, dass diese Sache als beendet zu betrachten sei und weitere Behandlung ablehnte. Leider hat mich inzwischen ein scheussliches Rheuma befallen, das mir bei den Kreislaufstörungen die damit verbunden sind, im Allgemeinzustand sehr zu schaffen macht. Ich hoffe, es im Winter im Tessin oder in Italien loszuwerden, denn am hiesigen feuchten Seeufer scheint es nicht zu gelingen.

In den nächsten Tagen geht Ihnen eine sehr schöne, neuerschienene "Jndienfahrt" zu, in der Ausgabe, die zu Weihnachten in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, endlich wieder in angemessener Form erschienen ist. Wenn Sie mit mir durch Jndien wandern, werden Sie hoffentlich für Ihr liebes Gedenken eine dichterische Unterstützung finden.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr